



Basel, 8. Oktober 2009 NZ

Protokoll der 1. Sitzung der Projektgruppe 2.1 „Mobilität im Hochschulbereich“
/ „*Mobilité dans l'enseignement supérieur*“

Vom 30. September 2009, 10.00 – 12.00 Uhr in Basel

Anwesend¹

Rainer FENINGER
Lukas KISSLING
Teresa MANIG (REGIO BASILIENSIS; Sitzungsleitung)
Luca OLIVIERI
Erich THALER
Gilbert TITEUX
Caroline SCHMITT
Jaques SPARFEL
Neda ZABORSKY (REGIO BASILIENSIS; Protokoll)

Abwesend

Birgit ANDERHEIDEN
Karin DIETRICH-CHENEL
Thomas MONIKE
Amélie PARENTEAU
Joern PÜTZ

Diskussion

Brainstorming zum Thema Mobilität im Hochschulbereich am Oberrhein:

- *Mobilität*
 - Zielgruppe: Dozenten, Studenten, Administration
 - Art der Mobilität: Physisch, Virtuell, Regional

- *Hindernisse für und bei der Mobilität*
 - Umrechnung von Noten
 - Öffentlicher Verkehr
 - Bologna-Prozess – Umstellung auf BMD / LMD
 - Studienkalender (Semesterzeiten)
 - Positiv für Dozentenmobilität
 - Negativ für Studentenmobilität
 - Sprache, Interkulturelle Kompetenz

¹ Die detaillierte Teilnehmerliste mit Nennung aller Institutionen finden Sie bitte in der Beilage.

- Finanzierung
- *Rahmenbedingungen der Mobilität*
 - Struktur der Hochschule
 - Bedeutung der Mobilität für die Hochschule /Uni?
 - Welche Investitionen sind nötig?
 - Technische Unterstützung: Verkehr, Finanzen, Administration (Infrastruktur)
 - Arbeitsmarkt – Mobilität zur Gewinnung von Qualifikationen
 - Methode: Einstieg über den Arbeitsmarkt bekommen → Wirtschaft als Befürworter der Mobilität
 - Rahmen für regionale Mobilität am Oberrhein fehlt
 - Vernetzung Wirtschaft – Hochschule – Administration – Politik
- *Engagement vs. Verpflichtung*
 - Mobilität als Pflichtteil einer Ausbildung
 - Mobilität aus persönlichem Enthusiasmus heraus
 - Life Long Learning
- *Wertschätzung der Mobilität bei Dozenten*
 - Oft steht die Enttäuschung am Ende jahrelanger Mobilität, da keine Unterstützung der Universitäten und Hochschulen besteht
 - Problem Mobilität vs. Deputate
 - Anerkennung, Sensibilisierung muss gestärkt werden
 - Freiraum für Mobilität muss geschaffen werden – Gremien zum Schutz der mobilen Dozenten
- *Attraktivität des Hochschulstandorts Oberrhein*
 - Hochschulen stehen in Konkurrenz zueinander, aber der Standort Oberrhein kann als eine gemeinsame Chance zur Positionierung wahrgenommen werden
 - Marketing, gemeinsame Positionierung
 - Ziel: Anreize für die Wirtschaft schaffen, die Mobilität zu unterstützen
- *Lobby für Studenten schaffen*
 - EUCOR – Studentenrat
 - Forum für Studenten zum Thema Mobilität
- *Bestehende Ansätze (Lösungsvorschläge)*
 - Exzellenzzentrum EUCOR Skandinavistik
 - Zusammenführung der Module, da Studentenschaft und Lehrstühle zu klein sind
 - Life Science
 - Zusammenarbeit um die Sichtbarkeit zu erhöhen – gemeinsames starkes Auftreten

- *Förderung der Mobilität - Ideen*
 - o Fonds zur Schaffung neuer Module und Austausch zwischen Hochschulen (Ausarbeitung eines Pflichtenheftes um in den Genuss einer Förderung zu kommen)
 - o Mobilität in Form von Doppeldiplomen fördern

Folgende Themen wurden bereits für die nächste Sitzung festgehalten:

- Studententicket Oberrhein
- Sprachkompetenzen Französisch + Deutsch + ENGLISCH
- Attraktivität der Oberrheinregion
- Formen der Mobilität (Doppeldiplom, Austausch,...)
- Umrechnung von Noten

Ausblick:

Das nächste Treffen soll dazu dienen Schwerpunktthemen zu benennen und das weitere Vorgehen zu planen. Offene Fragen sind dabei vor allem, welchen Spielraum die Gruppe zur Verfügung hat und welche möglichen Massnahmen daraus resultieren können in Hinblick auf den Dreiländerkongress und darüber hinaus. Zudem wird in Erwägung gezogen, den Kreis der Gruppe, um andere Akteure aus der Wirtschaft zu erweitern (Bsp: Club Franco-Allemand).

Eine Doodle-Umfrage wird für das nächste Treffen Anfang November in Basel geschaltet werden.

Anlagen:

- Projektliste
- Teilnehmerliste
- Zeitstrahl 12. Dreiländerkongress